



Durchführungsbestimmungen Leichtathletik (Stand 2020)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Anerkennung der Veranstaltung.....	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb.....	3
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung.....	4
4.1 Allgemeines.....	4
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	5
5. Personal	8
5.1 Wettbewerbsverantwortliche	8
5.2 Kampf- und Schiedsrichtende.....	8
5.3 Helfende	8
6. Wettbewerbsdurchführung	12
6.1 Allgemeines.....	12
6.1.1 Ausstattung der Sportstätte	13
6.2 Klassifizierung	17
6.3 Finals	18
6.4 Siegerehrung.....	18
7. Exemplarische Zeitplanung.....	19
8. Unified Sports®	19
9. Nachbereitung	19
10. Rahmenprogramm	20
10.1 Eröffnung	20
10.2 Verabschiedung.....	20
10.3 Weitere mögliche Bestandteile.....	20
11. Kontakt	21
12. Inkrafttreten	21



1. Vorwort

Mit den Durchführungsbestimmungen von Special Olympics Leichtathletikwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Leichtathletikwettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Tennisturnieren der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Durchführungsbestimmungen stehen ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der General Rules und Sports Rules von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Leichtathletik von SOI und SOD, der Wettbewerbsregeln der IAAF (International Association of Athletics Federations) und der Nationalen Leichtathletikregeln des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV).

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der Anerkennungswettbewerbe (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe auf einen Blick) einzuhalten. Die Beantragung zur Durchführung eines Anerkennungswettbewerbs ist spätestens 3 Monate vor der Veranstaltung bei SOD einzureichen.

Wettbewerbe auf regionaler und Landes-Ebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an Anerkennungswettbewerben im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen Anerkennungswettbewerbs nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Weitere allgemeine Informationen sowie Erläuterungen sind im Grundsatzpapier Teilnahme Nationale Spiele sind hier <https://specialolympics.de/veranstaltungen/nationale-spiele> zu finden.

3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind speziell zur Durchführung von Anerkennungswettbewerben für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen.

Kriterium	Anforderungen
Mindestteilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 60 Athletinnen und Athleten • Aus mindestens 5 teilnehmende Organisationen



Mindestanforderungen Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Länge einer Standardlaufbahn muss 400m (Halle 200m) betragen. Sie muss aus zwei parallelen Geraden und zwei Kurven mit gleichem Radius bestehen • Zur Durchführung der Wettbewerbe sollen Laufbahnen mit mindestens 6 Sprintbahnen (à 100m/ Halle à 60m) sowie mindestens 4 Rundbahnen (à 400m/ Halle à 200m) benutzt werden. Wenn möglich soll eine Tartanbahn als Wettbewerbsstätte genutzt werden • Weitsprunganlagen, bei denen die Absprungbalken oder Absprungzonen möglichst nur 80cm. entfernt ist → Ansonsten: Empfehlung: Statt Absprungbalken / -zone, diese mit weißem Tape abkleben • Kugelstoß- und Wurfanlagen mit Sektor
Mindestangebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • Kategorie 1: 50m Lauf, Ballwurf 200g, Standweitsprung • Kategorie 2/3/5: 100m Lauf, 400m Lauf, 1500m Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung aus der Zone, 4x100m Staffel • Kategorie 4 (Rollstuhlfahrer): 50m Rollstuhllennen, Kugelstoßen • Optional, wenn nachgefragt: Kategorie 6: 5-Kampf
Mindestanforderung Schiedsgericht & Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Hauptkampfrichtender (DLV Lizenz) • 4 Kampfrichtende (nach Möglichkeit DLV Lizenz) • 1 Starterin/ Starter (DLV Lizenz)
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der entsprechend vorgegebenen Kategorien • GMS (Version 7 oder höher) • Die Verwendung einer elektronischen Zeitmessung wird empfohlen
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • Pro 20 Athletinnen und Athleten werden 5 Helfende empfohlen
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk sowie das Regelwerk ist einzuhalten • Mindestanforderung ist eine Unterteilung nach AK8-21, 22-39 sowie 40 und älter

Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen den Anerkennungswettbewerb in der Sportart ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.



Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung muss vor Veröffentlichung (verpflichtend bei Anerkennungswettbewerben) mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt und mit der Anmeldung eines Anerkennungswettbewerbes eingereicht werden. Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Unterstützt werden kann die Person durch weitere Personen. Ebenso stehen die Nationale Koordinatorin bzw. der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Bodenbelag, Anzahl der Tennisfelder)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Die Disziplinen können nach Leistungskategorien ausgeschrieben werden. Es ist zu beachten, dass bei Nationalen Spielen **ausschließlich** in den Leistungskategorien gestartet wird.

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des internationalen sowie nationalen Regelwerkes Leichtathletik sind, ausgeschrieben werden.

Im Nachfolgenden sind die Disziplinen in den einzelnen Leistungskategorien beschrieben. Jeder Sportler und jede Sportlerin kann nur für eine Kategorie gemeldet werden.



- (1) Athletinnen und Athleten dürfen maximal an zwei Einzelwettbewerben oder am 5-Kampf und einer Staffel innerhalb ihrer Kategorie teilnehmen. Die Staffeldisziplin muss auch als Einzeldisziplin gewählt werden.
- (2) In Kategorie 3 darf maximal eine Laufdisziplin, eine technische Disziplin + eine Staffel gewählt werden.
- (3) In Kategorie 4 kann man 2 Laufdisziplinen + eine Staffel wählen.
- (4) Zuteilung zu einer Kategorie wird anhand der Vormeldung vorgenommen.

Teilnehmende an den Wettbewerben für Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit (Kategorie 1) dürfen für eine Teilnahme an den Wettbewerben in ihrer Leistung **nicht schneller/ weiter sein als:**

	Frauen	Männer
50m Lauf	11,00 Sek.	10,00 Sek.
Ballwurf (200g)	25,00 m	30,00 m
Weitsprung aus dem Stand	1,20 m	1,40 m

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Leichtathletik sind, ausgeschrieben werden. In der Leichtathletik sind folgende Disziplinen möglich:

- **Kategorie 1 – für Athletinnen und Athleten mit geringer Leistungsfähigkeit:**

- WK01 50m Gehen
- WK02 50m Lauf
- WK03 Ballwurf 200g
- WK04 Standweitsprung
- WK05 4x50m Pendelstaffel
- WK06 75m Lauf (nicht international)
- WK07 Vortex-Ballwurf, Mini-Speer

Der 75m Lauf in Kategorie 1 kann mit dem Ballwurf, dem Vortex-Ballwurf oder dem Standweitsprung kombiniert werden. Die Kombination mit der 4x50m Staffel ist nicht möglich

- **Kategorie 2:**

- WK08 100m Lauf
- WK09 200m Lauf (neu)
- WK10 400m Lauf
- WK11 Kugelstoßen M 4kg/W 3kg
- WK12 Mini-Speerwurf M 400gr / W & U15 300gr



- WK13 Weitsprung vom Balken
 - WK14 Weitsprung aus der Zone
 - WK15 Hochsprung (Demo bis auf weiteres / Anfangshöhe: 0,80 m)
 - WK16 4x100m Staffel
 - WK17 4x100m Unified-Staffel
 - WK18 4x400m Staffel
 - WK19 4x400m Unified-Staffel
- **Kategorie 3:**
 - WK10 400m Lauf
 - WK20 800m Lauf (neu)
 - WK21 1.500m Lauf
 - WK11 Kugelstoßen M 4kg/W 3kg
 - WK12 Mini-Speerwurf M 400g / W & U15 300g
 - WK13 Weitsprung vom Balken
 - WK14 Weitsprung aus der Zone
 - WK15 Hochsprung (Demo bis auf weiteres / Anfangshöhe: 0,80 m)
 - WK16 4x100m Staffel
 - WK17 4x100m Unified-Staffel
 - WK18 4x400m Staffel
 - WK19 4x400m Unified-Staffel
- **Kategorie 4 – Rollstuhlwettbewerbe**
 - WK22 50m Rollstuhl-Rennen
 - WK23 100m Rollstuhl-Rennen
 - WK24 400m Rollstuhl-Rennen
 - WK25 Kugelstoßen (Rollstuhl) M 4kg/W 3kg
 - WK26 Mini-Speerwurf (Rollstuhl) M 400g / W & U15 300g
- **Kategorie 5:**
 - WK21 1.500m Lauf
 - WK27 3.000m Lauf
 - WK28 5.000m Lauf
 - WK29 10.000m Lauf
 - WK30 Halbmarathon (optional als Demo für SONG 2022)
 - WK16 4x100m Staffel
 - WK17 4x100m Unified-Staffel
 - WK18 4x400m Staffel
 - WK19 4x400m Unified-Staffel
- **Kategorie 6:**
 - WK31 Fünfkampf
 - 100m Lauf



- Weitsprung vom Balken
- Kugelstoßen M 4kg/ W 3kg
- Hochsprung (Anfangshöhe 0,8m)
- 400m Lauf
- WK16 4x100m Staffel
- WK17 4x100m Unified-Staffel
- WK18 4x400m Staffel
- WK19 4x400m Unified-Staffel

Alle Staffeln können auch als Unified Staffeln (s.o.) ausgeschrieben werden. Eine Unified Staffel sollte im Sinne von SO immer ausgeschrieben sein - bei Unified Staffeln laufen immer 2 Athleten mit geistiger Behinderung und 2 Partner (ohne Behinderung) zusammen in einer Staffel, allerdings sind Coaches nicht startberechtigt. Unified Partner können an zwei Unified Staffeln teilnehmen (4x100m und 4x400m Unified Staffel).

Für alle Staffelwettbewerbe gilt: Laufen männliche und weibliche Athleten in einer Staffel zusammen, gelten sie immer als männliche Staffel. Bei allen Staffelwettbewerben muss die Zusammensetzung der Staffelmittglieder in Vor- und Endlauf identisch sein.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsverantwortliche

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die hauptverantwortliche Person muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Nationalen Koordinatorin bzw. dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Kampf- und Schiedsrichtende

Für Leichtathletikwettbewerbe werden die folgenden Schiedsrichtenden mit entsprechenden Lizenzen benötigt:

- 1 Hauptkampfrichtender (DLV Lizenz)
- 4 Kampfrichtende (nach Möglichkeit DLV-Lizenz)
- 1 Starter (DLV-Lizenz)
- Zeitgericht (ein Obmann und je Bahn ein Zeitnehmer)
- 1 Sprecher
- 3-5 Läufer (abhängig von Wegen und Dauer)

5.3 Helfende

- **Leiter Aufruf (je Bereich 1):**



Zusammenstellen der Riegen für Lauf, Sprung, Wurf/ Stoß anhand der Start- bzw. Wettkampflisten. Aufruf der Athletinnen und Athleten per Mikrofon/ Megafon am Aufrufzelt. Kontrolle der Übereinstimmungen des gemeldeten mit den anwesenden Athletinnen und Athleten anhand der Akkreditierung und der Startnummer. Entscheidung, oder der aktuelle Zustand der Athletin/ des Athleten (Gesundheit, Verhalten, Bekleidung) den Start erlaubt. Hinzuziehen der Heimtrainer m Ausnahmefall. Anleitung der weiteren Helfenden im Aufrufbereich (Helfende Aufruf und Riegenführende)

Es wird ein Aufruf für die Laufdisziplinen und ein separater Aufruf für die Sprung-, Wurf-/Stoß-Disziplinen und den 5-Kampf empfohlen.

- **Helfende Aufruf (3 je Aufruf mit Aufgabenteilung)**

Platzieren auf dem Aufrufplatz. Zusammenstellen und Zusammenhalten der Riege, bis der Riegenführende übernimmt. Sitz der Startnummer überprüfen und notfalls korrigieren.

Zusammenarbeit mit dem Leiter/ der Leiterin Aufruf und dem Riegenführenden

- **Riegenführende**

Bindeglied zwischen Aufruf und Wettbewerbsstätte, Wettbewerbsbüro und Siegerehrungsbereich. Direkte Betreuung der Athletinnen und Athleten auf den Laufwegen und an der Wettkampfstätte. Motivierende und beruhigende Einwirkung auf die Athletinnen und Athleten und Berücksichtigung der mitgeteilten Besonderheiten (z.B. Sehbehinderung, Hochstart, Tiefstart, etc.)

- **Riegenführende Lauf (je Riege 2 Helfende):**

Übernahme der Riege und der Wettkampfliste am Aufruf. Auf einem vorgeschriebenen Weg die Riege zum Wettbewerb führen. Betreuen der Athletinnen und Athleten im Vorstartbereich – Ablegen der Kleidung im richtigen Korb (Bahnnummer). Übergabe der Riege an die Bahnhelfenden. Übergabe der Wettbewerbslisten an den Hauptkampfrichternden-Start und an den Schreiber am Ziel.

Unterstützung des Kampfgerichts nach Einlauf der Athletinnen und Athleten und der Zuordnung zur Bahn, in der gelaufen wurde.

Begleitung der Athletinnen und Athleten zum Abholbereich für Heimtrainer (Vorwettbewerbe) bzw. zur Siegerehrung

- **Riegenführende Sprung (je Riege 2 Helfende):**

Übernahme der Athletinnen und Athleten und der Wettkampflisten am Aufruf. Begleitung der Riege auf einem vorgegebenen Weg zum Wettbewerb. Übergabe der Wettbewerbsliste an das Kampfgericht und Unterstützen bei einem geordneten Ablauf (Einrichten Ablauf, Einspringen, Kleidungsablagen



und Reihenfolge beim Springen). Hat ständig Kontakt mit dem Kampfgericht und unterstützt den reibungslosen Ablauf des Wettkampfs. Übernimmt nach dem Wettbewerb die Riege und die Wettbewerbsliste und bringt die Riege zum Abholbereich für Heimtrainer bzw. zur Siegerehrung. Nach den Finalwettbewerben wird die Riege zum Siegerehrungsbereich geführt und dort zusammen mit dem Wettbewerbsprotokoll übergeben. Danach folgt die Rückkehr zum Aufrufbereich und die nächste Riege wird übergeben.

- **Riegenführer Wurf/ Stoß (je Riege 2 Helfende):**
Analog zu den Riegenführenden Sprung. Ein Riegenführender wird zur Rückholung der Kugeln bzw. Bälle eingebunden

- **Kampfrichtende und Helfende Lauf**
Das Team setzt sich zusammen aus: Starter und zugleich Hauptkampfrichtender Startbereich (2), Bahnhelfer (4x8), Hauptkampfrichtender Zeitnahme und zugleich Hauptschiedsrichter (2), Schreiber (2) und Läufer (2)
 - **Starter (Kampfrichtender):**
Zugleich Hauptkampfrichtender im Startbereich. Sorgt für den wettbewerbsgerechten Beginn der Läufe, kontrolliert Vollzähligkeit und Startnummer. Organisiert das Zusammenwirken aller Helfenden im Startbereich
 - **Bahnhelfende:**
Übernehmen die Athletinnen und Athleten für die ihnen zugewiesene Bahn. Wirkt motivierend bzw. beruhigend auf die Athletin bzw. den Athleten ein, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Übernimmt die Trainingskleidung (Korb mit Bahnnummer) und bringt diesen von Start zum Ziel. Übergibt die Sachen an die Athletin/ den Athleten und geht mit dem Korb zurück und hält sich für den nächsten Lauf bereit
 - **Hauptkampfrichtender Zeitnahme/ Hauptschiedsrichtender (Kampfrichtender):**
Leitet den Zieleinlaufbereich. Ordnet Einlauf, erfasst Zeiten und gibt beides zu Protokoll
 - **Schreiber:**
Erfasst Platzierungen und Zeit, die der Hauptkampfrichter Zeitnahme ansagt bzw. autorisiert im Wettkampfprotokoll, daher keine Streichung/ Änderungen, die nicht durch Abzeichnung des Hauptschiedsrichtenden Zeitnahme bestätigt wurden (Entfällt bei elektronischer Zeitmessung!)
 - **Läufer:**
Übernimmt vom Hauptkampfrichtenden Zeitnahme/ Schreiber das Wettbewerbsprotokoll, übergibt es an das Wettbewerbsbüro



(Vorwettbewerbe und Finalwettbewerbe). Entfällt bei elektronischer Zeitmessung! Hält bei Notwendigkeit die Verbindung zwischen Ziel- und Startbereich

- **Kampfrichtende und Helfende Sprung**

Das Team setzt sich pro Anlage zusammen aus: Hauptkampfrichtenden (1), Weitenmessenden (1), Harker (1), Schreiber (1), Läufer (1 für alle Anlagen)

- **Hauptkampfrichtender:**

Die Weitsprunganlage läuft in seiner Regie. Er übernimmt die Riege und Wettbewerbsliste, leitet den zeitlichen Ablauf (Zeit für Vorbereitungen/ Einspringen). Leitet das Vermessen der Sprünge, trifft Aussage zur Gültigkeit und gibt die erzielte Weite zu Protokoll. Gibt Grube frei bzw. sperrt die Anlage.

- **Weitenmesser:**

Der naehste Abdruck zu Absprungzone wird markiert und die Nullmarke angehalten. Der Abdruck in der Absprungzone wird erfasst und dort das Bandmaß angehalten. Die Weite wird abgelesen (Zusammenarbeit mit den Hauptkampfrichtenden)

- **Harker:**

Nach Erfassen der Leistung wird die Grube sehr zügig für den nächsten Sprung vorbereitet.

- **Schreiber:**

Ruft die Athletinnen und Athleten der Reihe nach auf. Erfasst die Weiten im Protokoll und kennzeichnet den weitesten Sprung. Stellt die Reihenfolge der Riege fest. Lässt das Protokoll vom Hauptkampfrichtenden unterzeichnen und übergibt dies an den Läufer.

- **Läufer:**

Übernimmt vom Hauptkampfrichtenden/ Schreiber das Wettbewerbsprotokoll, überbringt es an das Wettbewerbsbüro (Vor- und Finalwettbewerbe)

- **Kampfrichtende und Helfende Wurf/ Stoß:**

Das Team setzt sich pro Anlage zusammen aus: Hauptkampfrichtenden (1), Weitenmesser (2), Schreiber (1), Läufer (1, für alle Anlagen)

- **Hauptkampfrichtender:**

Die Wurf-/ Stoßanlage befindet sich in seiner Regie. Übernahme der Riege und Wettbewerbsliste, leitet den zeitlichen Ablauf (Zeit für Vorbereitungen, Einwerfen/ Einstoßen). Leitet das Vermessen der Würfe/ Stöße, trifft Aussage zur Gültigkeit und gibt die erzielten Werte zu Protokoll. Gibt die Anlage zum Wurf/ Stoß frei bzw. sperrt die Anlage.



- **Weitenmesser:**
 - **Kugelstoß:** letzter Eindruck der Kugel = Nullmarke des Bandmaßes; Bandmaß läuft über den Mittelpunkt des Abstoßkreises und der Hauptkampfrichtende liest das Ergebnis am Balken ab. Das Rückholen der Kugel wird durch den Riegenführenden übernommen.
 - **Ballwurf:** Erfassen des Auftreffpunktes des Balles und Ablesen des Ergebnisses an der aufgebrauchten Weitenmarke auf dem Boden. Das Rückholen des Balles wird von einem Riegenführenden übernommen.
- **Schreiber:**
Ruft die Athletinnen und Athleten der Reihe nach auf. Erfasst die Weiten im Protokoll und kennzeichnet den weitesten Sprung. Stellt die Reihenfolge in der Riege fest. Lässt das Protokoll vom Hauptkampfrichtenden abzeichnen und übergibt es an den Läufer.
- **Läufer:**
Übernimmt vom Hauptkampfrichtenden/ Schreiber das Wettbewerbsprotokoll, übergibt es an das Wettbewerbsbüro (Vor- und finalwettbewerbe)

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

Die Wettbewerbe richten sich nach den allgemeinen Durchführungsbestimmungen. Werden in technischen Disziplinen nur Finalwettbewerbe durchgeführt, ist wie im Punkt „Allgemeiner Ablauf“ beschrieben zu verfahren.

Weicht das Ergebnis der Finalwettbewerbe im Vergleich zu den Klassifizierungswettbewerben mehr als in der nachfolgend aufgeführten Richttabelle ab, wird der betreffende Athlet disqualifiziert:

Laufwettbewerbe	Sprung-/Wurf-Stoßwettbewerbe
Kategorie 1: mehr als 15%	Kategorie 1: mehr als 30%
Kategorie 2 – 6: mehr als 15%	Kategorie 2 – 4: mehr als 20%



Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Athleten wird durch das Alter des Athleten zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Athleten müssen mindestens 8 Jahre alt sein.

Altersklasse 8-11 Jahre
Altersklasse 12-15 Jahre
Altersklasse 16-21 Jahre
Altersklasse 22-29 Jahre
Altersklasse 30-39 Jahre
Altersklasse 40 und älter (neu)

Mindestanforderung für einen Anerkennungswettbewerb ist eine Unterteilung nach:

Altersklasse 8 bis 21 Jahre
Altersklasse 22 bis 39 Jahre
Altersklasse 40 und älter (neu)

Der Landesverband kann Landesleichtathletikwettbewerbe in einer Altersklasse ausschreiben, muss aber sicherstellen, dass alle Altersklassen einmal pro Jahr berücksichtigt werden.

6.1.1 Ausstattung der Sportstätte

Folgende Vorgaben muss die Sportstätte erfüllen:

1) Äußere Vorgaben:

- **Eine Leichtathletikanlage:** Alle Wettbewerbsanlagen sollen den Spezifikationen in dem „IAAF Track and Field Facilities Manual“ entsprechen. Überdachte Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden werden empfohlen.
- **Oder: Eine Leichtathletik-Halle:** Alle Wettbewerbsanlagen sollen den Spezifikationen in dem „IAAF Track and Field Facilities Manual“ entsprechen

2) Innere Vorgaben

- Die Länge einer Standardlaufbahn muss 400m (Halle 200m) betragen. Sie muss aus zwei parallelen Geraden und zwei Kurven mit gleichem Radius bestehen.
- Für die Durchführung von Wettbewerben sollen Laufbahnen mit mindestens 6 Sprintbahnen (à100m/ Halle à60m) genutzt werden können. Empfohlen werden 8 Sprintbahnen sowie mindestens 4 Rundbahnen (à 400m/ Halle à 200m). Empfohlen werden 6-8 Rundbahnen. Wenn möglich sollte eine Kunststoffbahn (auch Tartanbahn genannt) als Wettbewerbsstätten genutzt werden.



- Weitsprunganlagen, bei dem der Absprungbalken oder die Absprungzone möglichst nur 80cm von der Sprunggrube entfernt ist. Ansonsten muss diese mit weißem Tape abgeklebt werden.
- Wurf- und Kugelstoßanlagen mit Sektor
- Die Halle muss vollständig umbaut und überdacht sein. Beleuchtung, Heizung und Belüftung müssen für die Wettbewerbsveranstaltung zufrieden stellende Bedingungen bieten. Der Wettbewerbsbereich soll über eine Rundbahn, eine Gerade für Sprint sowie Anlaufbahnen und Sprunggruben für die Sprungwettbewerbe verfügen. Zusätzlich soll ein Stoßkreis und ein Sektor für den Kugelstoß vorgesehen sein, entweder dauernd oder zeitweilig.

6.1.2 Material & Technische Voraussetzungen

Zur Durchführung von Leichtathletikveranstaltungen müssen technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden. Ein Überblick ist in Anlage 1 dargestellt. Die Bedarfe bilden einen Richtwert. An oberster Stelle steht, dass die Materialien den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs entsprechend. Die Materialien sind entweder an der Leichtathletikanlage vorhanden, können von Vereinen/Verbänden/SOD ausgeliehen werden oder müssen anderweitig beschafft werden.

6.1.3 Wettbewerbsbereiche

Die folgende Einteilung von Bereichen mit Zutrittsbeschränkungen wird empfohlen:

- Aufenthaltsbereich (Athletinnen und Athleten / Coaches / Zuschauerinnen und Zuschauer)
 - Ausreichend Sitzmöglichkeiten
 - Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)
- Aufrufbereich (Athletinnen und Athleten / Helfende)
 - Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
 - Ausreichend Sitzplätze
 - Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)
- Leichtathletikanlage
 - Entsprechend den Anforderungen von 6.1.1
- Siegerehrungsbereich
 - Pavillon
 - Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
 - Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
 - Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Wettbewerbsbüro
 - Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)



- Bestuhlte Arbeitsplätze
- Stromquellen für EDV- und Kopiergeräte
- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende
 - Abschließbarer Raum (zur Lagerung von Taschen)
 - Rückzugsmöglichkeit

Die Wettbewerbsbereiche sind deutlich zueinander abzugrenzen. Der Aufrufbereich darf nur durch die Sportlerinnen und Sportler betreten werden, hier erfolgt die Übergabe der Sportlerinnen und Sportler an die Helfenden.

Bei Nationalen Spielen sind folgende Bereiche obligatorisch:

- Aufenthaltsbereich Athleten / Coaches / Zuschauer (weiße Zone)
- Aufruf- / Vorstartbereich (blaue Zone)
- Wettbewerbsbereich (rote Zone)
- Siegerehrungsbereich (rote Zone)

Bei Wettbewerben auf Landesebene sind die Zonen den Möglichkeiten der Wettbewerbsstätte anzupassen.

Die Wettbewerbsbereiche sind deutlich zueinander abzugrenzen. Die blaue Zone darf nur durch die Athletinnen und Athleten und Coaches betreten werden, hier erfolgt die Übergabe der Athletin/ des Athleten an die Helfenden.

Zutritt zur roten Zone haben nur Athletinnen und Athleten mit ihren Helfenden, Kampfrichtende, Wettbewerbsleitung und Offizielle. Der Wettbewerbsbereich ist so zu organisieren, dass ein direktes Coaching vermieden wird.

Der Siegerehrungsbereich ist so zu einzurichten, dass er gut einsehbar ist und ein Zuschauen ermöglicht.

6.1.4 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

- **Leistungsverbesserung**

Alle Sportlerinnen und Sportler sowie alle Trainerinnen und Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen. Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark - entsprechend der Vorgaben des Regelwerks - ab, werden die Sportlerinnen und Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. durch einen Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Leistungsverbesserungsformulare sind am Sportinformationstisch zu finden. In der Leichtathletik sind Leistungsverbesserungen



beispielsweise zu nutzen sollte eine Athletin/ ein Athlet im Klassifizierungslauf gestürzt sein oder die Leistungen deutlich von den Trainingsleistungen abweichen.

- **Protest**

Sollten Regelverstöße durch Trainerinnen und Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest am Sportinformationstisch eingereicht werden. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung erneut Einspruch am Sportinformationstisch einlegen. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

- **Regelkomitee**

Im ersten Headcoachmeeting ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einer Trainerin bzw. einem Trainer sowie einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Schiedsrichtenden. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/ Nationale Spiele) ist ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt)

6.1.5 Headcoachmeeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein Headcoachmeeting statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im Headcoachmeeting werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung (Verwechslung Männer/ Frauen, Altersänderungen, Skill-Verbesserungen, Fehler im Namen; **WICHTIG**: Grundsätzlich ist kein Wechsel der Disziplinen möglich!) können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.



6.1.6 Sportinformationstisch

Bei allen Veranstaltungen soll ein Sportinformationstisch eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Ebenso müssen hier die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der Sportinformationstisch muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie Protest- und Leistungsverbesserungsformularen ausgestattet werden.

6.1.7 Medizinische Sicherstellung

Die Sicherheit aller Teilnehmenden steht bei der Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Tennis gibt es weiterhin folgende Empfehlung:

- 2 Rettungssanitäter vor Ort (bestenfalls mit RTW)
- 1 Arzt vor Ort oder in Rufbereitschaft

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Das Special Olympics Konzept ermöglicht Athletinnen und Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe.

Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Wettbewerbe bei Special Olympics sind so strukturiert, dass die Athletinnen und Athleten in einer homogenen Leistungsgruppe nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau antreten. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden (in den Klassifizierungsspielen). Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

6.2.1 Einteilungskriterien

Bei der Einteilung spielen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Alter, Geschlecht eine entscheidende Rolle.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)



Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen und der im Klassifizierungswettbewerb erbrachten Leistung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler erlaubt, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Bei der Klassifizierung sollen, sofern das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler es erlauben, folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 - 39	
40 und älter	

6.3 Finals

Die Finals werden in den jeweiligen Disziplinen entsprechend des Regelwerks durchgeführt

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Athletinnen und Athleten wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Wichtig ist, dass hier die Leistung der Athletinnen und Athleten im Vordergrund steht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator bzw. eine geschulte Moderatorin oder engagierte Helfende übernommen. Alle Athletinnen und Athleten werden mit Medaillen und Teilnehmerschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, sodass möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Auf den Aufbau von Siegerehrungspodesten kann nur in Ausnahmefällen (bspw. örtliche Gegebenheiten) verzichtet werden. Ausführliche Informationen sind im Siegerehrungskonzept (Anlage XX) dargestellt.



7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
09.00 Uhr	Anreise Teilnehmende / Besichtigung der Tennis-Anlage
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.45 Uhr	Eröffnungsfeier
10.00 Uhr	Beginn der Wettbewerbe

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen aller Teilnehmenden an der Tennisanlage
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden-/ Headcoachmeeting
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise

8. Unified Sports®

Special Olympics Unified Sports® bietet die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung am Trainingsbetrieb und an Wettbewerben teilnehmen. Die Regeln und Richtlinien von Unified Sports® Sportarten, welche in den jeweiligen Regelwerken festgeschrieben sind, ermöglichen allen Athletinnen und Athleten (Menschen mit geistiger Behinderung) sowie allen Unified Partnerinnen und Partnern (Menschen ohne geistige Behinderung) eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrem Team einzunehmen. Die Bestimmungen für die Sportart Tennis sind im Regelwerk zu finden.

9. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die hauptverantwortliche Person ein Protokoll anzufertigen, welches den Landesverbänden und der Bundesgeschäftsstelle innerhalb von zwei Wochen nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden sollte. Bei Anerkennungswettbewerben ist dieser Schritt verpflichtend! Sollte dies nicht geschehen, kann der Status des Anerkennungswettbewerbs auch nachträglich entzogen werden!

Dem Protokoll sind alle Klassifizierungs- und Ergebnislisten anzufügen. Ebenso sollte die Hauptansprechperson den oben genannten Institutionen sowie den Teilnehmenden in vertretbarem Maße für Rückfragen zur Verfügung zu stehen, um möglicherweise weitere Wettbewerbsdokumente bereit zu stellen.



10. Rahmenprogramm

10.1 Eröffnung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oftmals auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Eröffnungsfeier statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll eine Eröffnung vor Beginn der Wettbewerbe an der Wettbewerbsstätte durchgeführt werden. Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Begrüßung der Delegationen
- Special Olympics Eid einer Sportlerin bzw. eines Sportlers, einer Trainerin bzw. eines Trainers und eines Funktionärs
- Entzündung der Flamme (sofern möglich)
- Hissen einer SO Fahne
- Abspielen der Hymne

Zusätzlich können folgende Elemente eingebaut werden:

- Grußworte von verschiedenen Vertretern (Verband/ Verein/ Gemeinde/ etc.)
- Interviews
- Videos
- Etc.

10.2 Verabschiedung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oft auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Abschlussfeier/ Verabschiedung statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll nach Ende der Wettbewerbe eine kurze Verabschiedung stattfinden. Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Kurzes Resümee der Veranstaltung
- Einholen der SO Fahne
- Löschen der Flamme
- Abspielen der Hymne

10.3 Weitere mögliche Bestandteile

Neben den sportlichen Wettbewerben kann ein Rahmenprogramm angeboten werden. Mögliche Angebote sind:

- Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm
- Stationen des wettbewerbsfreien Angebots
- Familienangebote
- Schnupperangebote der Sportart
- Meet & Greets mit Profisportlerinnen und Sportlern



11. Kontakt

Bei sportartspezifischen Fragen wenden Sie sich bitte an den Nationalen Koordinator Leichtathletik, Herrn Björn von Borstel (bjor.von.borstel@specialolympics.de). Bei allgemeinen Fragen steht Ihnen Franziska Weidner (franziska.weidner@specialolympics.de; +49 (0)176 813 544 74) von Special Olympics Deutschland gerne zur Verfügung.

12. Inkrafttreten

Die veröffentlichten Durchführungsbestimmungen der Sportart Leichtathletik treten mit Wirkung zum 01. Januar 2021 in Kraft.